



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infoflyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. Fortuna Düsseldorf | 22.2.2020 | No. 246

Salli Zemme

Narri! Narro! – Ja, ich geb es gerne zu: Ich mag Fasnacht nicht sonderlich. Zum Glück gibt es an diesem Wochenende auch noch was anderes zu tun, z. B. unseren Sport-Club bei der Jagd nach weiteren Punkten lautstark zu unterstützen.



Nachdem die Rückrunde etwas schleppend losging, scheinen sich unsere Jungs wieder gefangen zu haben. Auf den verdienten aber trotzdem etwas glücklichen Heimsieg gegen Hopps Spielzeugtruppe, gelang in Augsburg eine spielerisch wirklich überzeugende Partie. Lediglich der Zug nach vorne und das nötige Glück im Abschluss fehlten etwas.

Wenn das Team das heute besser macht, steht einem weiteren Heimsieg eigentlich nichts mehr im Wege. Dafür brauchen die Jungs unsere Unterstützung. Also übertragt eure närrische gute Laune lautstark auf den Platz und gebt alles für die nächsten drei Punkte! Forza SC! (lg)

23. Spieltag

Freitag:	Bayern – Paderborn
Samstag:	SCF – Düsseldorf
	Bremen – Dortmund
	Hertha BSC – Köln
	M'gladbach – Hoffenheim
	Schalke 04 – RB Leipzig
Sonntag:	Leverkusen – Augsburg
	Wolfsburg – Mainz 05
Montag:	Frankfurt – Union Berlin

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	38	46
2	RB Leipzig	31	45
3	Dortmund	31	42
4	M'gladbach	18	42
5	Leverkusen	9	40
6	Schalke 04	5	36
7	SCF	0	33
8	Hoffenheim	-2	33
9	Wolfsburg	0	31
10	Frankfurt	2	28
11	Augsburg	-11	27
12	Union Berlin	-8	26
13	Hertha BSC	-11	26
14	Köln	-14	23
15	Mainz 05	-17	22
16	Düsseldorf	-25	17
17	Bremen	-26	17
18	Paderborn	-20	16

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Augsburg

Nachdem in dieser Saison bereits so manche gruselige Auswärtsbilanz aufgebessert werden konnte (Düsseldorf, Mainz), bestand am vergangenen Wochenende auch für das Spiel in Augsburg die berechtigte Hoffnung, endlich mal ein Bundesligaspiel bei den bayrischen Schwaben zu gewinnen. In zuvor sieben Versuchen war dies noch nie geglückt. Teilweise wurden die Siege auf absurde Art und Weise hergeschenkt, wer beim Unentschieden Ende 2017 dabei war, wird sich mit Grausen daran erinnern.

Dank Orkantief Sabine und den langen Reparaturzeiten bei der Deutschen Bahn kann die Anreise diesmal leider nicht wie geplant mit dem Regionalexpress erfolgen. Die meisten Freiburger machen sich daher per Bus oder Auto auf den Weg Richtung Fuggerstadt. An der Puppenkiste angekommen, gestaltet sich der Einlass recht zäh. Die Ordner am Gästeblock scheinen alle ein paar Valium zu viel genommen zu haben. Man fragt sich wie das Ganze wohl abläuft, wenn ein Gastverein den kompletten Block füllt...



Auch dieses Hindernis ist aber schließlich überwunden und so kann man sich dem Treiben auf dem grünen Rasen widmen. Unsere erfreulicherweise mal wieder in roten Trikots spielenden Jungs haben gefühlte 90 Prozent Ballbesitz, wirklich Produktives kommt aber lange Zeit nicht zu Stande. Zur Pause liegt stattdessen der Gastgeber in Führung, der wohl selbst nicht so ganz weiß, wie das passieren konnte. Der schnelle Ausgleich durch Janik Haberer lässt Hoffnung aufkommen, dass die südbadische Überlegenheit sich doch noch im Ergebnis ausdrücken wird. Aufgrund fehlender Zielstrebigkeit ist dies leider nicht der Fall und so muss man sich mit einem Punkt begnügen. Besser als nichts, aber an diesem Tag hätte die sieglose Bilanz in Augsburg relativ einfach beendet werden können. (ss)

Podiumsdiskussion

Am 07.02.20 war es so weit: Nach sieben Jahren fand aus SCFR-Sicht das erste Gespräch mit dem Einsatzleiter Gabriel Winterer statt – doch anstatt wie früher hinter verschlossenen Türen, dieses Mal für alle öffentlich zugänglich. Thema des Abends war das schwierige Spannungsfeld zwischen Fußballfans und Polizei. Leider musste vielen, vielen interessierten Menschen der Zugang zum Veranstaltungsraum versagt werden – das Interesse war sehr viel höher als gedacht, der Raum zu klein und eine Alternative konnte nicht organisiert werden. Daher wurde die Podiumsdiskussion spontan über nordtribune.org und nur-der-scf.de live übertragen. Wir hoffen natürlich, dass alle Interessierten dennoch einen Einblick bekommen konnten. In Kürze verlinken wir einen Audio-Mitschnitt von Radio Dreyeckland.

Was gibt es zum Inhalt zu sagen? Ein guter Auftakt mit dem Vortrag von Christoph Ruf, der die Problematiken auf bundesweiter Ebene gut zusammengefasst hat. Ein mit Volker Goll von der Koordinationsstelle der Fanprojekte, Uwe Stahlmann aus dem Innenministerium BW, Gabriel Winterer als Einsatzleiter Polizei Freiburg und als Fanvertretung Helen Breit für die SCFR und Marius Kanzinger für CRL gut besetztes Podium.

Aus Fanperspektive war es wichtig, dass sowohl Ultrapositionen, als auch übergeordnete Positionen aus der aktiven Fanszene vertreten waren. Das Publikum war bunt besetzt, von interessierten Bürger*innen und Fans, über Vertreter*innen der Stadt hin zu direkt von dem schwierigen Verhältnis zwischen Fans und Polizei Betroffenen. Ein handfestes Ergebnis des Abends gibt es nicht – das war aber auch nicht geplant. Ziel war es die Problematiken, verschiedenen Sichtweisen und Handlungsbedarfe der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und dieses Ziel wurde erreicht. Für uns heißt das jedoch, dass es erst der Anfang war: Es liegt an uns, uns weiter für die Rechte von Fußballfans einzusetzen, Verhältnismäßigkeit und Augenmaß einzufordern, unsere Perspektiven einzubringen und einseitige Berichterstattung durch eigene Berichte zu ergänzen, sowohl in Vertretung als Supporters Crew, aber gleichermaßen auch als Einzelperson! (scfr)

Nie Wieder?

Gerade einmal drei Wochen ist es her, dass der Opfer des Nationalsozialismus gedacht wurde. Auch bei unserem SC gab es im Rahmen der Veranstaltungsreihe „19:04 – Zeit für GeSchichte“ Vorträge zum Thema. Eigentlich sollten also alle ausreichend sensibilisiert sein. Und dennoch kam es in den letzten Wochen wieder vermehrt zu rassistischen Entgleisungen.

Den unrühmlichen Auftakt machten einige Zuschauer in der Schalke Südkurve. Während der Pokalpartie gegen die Hertha, wurde der Berliner Verteidiger Jordan Torunarigha rassistisch beleidigt. Schalke 04 wurde vom DFB mittlerweile zu einer Strafe von 50.000 € verurteilt. Ob das etwas bringt, ist fraglich.

Sinnvoller ist es sicherlich, wenn die Fanszenen selbst gegen Rassisten im eigenen Stadion vorgehen – so geschehen in Münster, als ein Würzburger Spieler von der Haupttribüne aus mit Affenlauten bedacht wurde. Die umstehenden Fans schafften den Rassisten mit Hilfe des Ordnungsdienstes aus dem Block.

Ähnliches trug sich bei der EL-Partie Frankfurt gegen Salzburg zu. Ein Gästefan störte die Schweigeminute für die Opfer des rechtsterroristischen Anschlags in Hanau. Das ganze Stadion antwortete daraufhin mit „Nazis raus!“-Sprechchören.

Mit diesem Text soll nichts übermäßig dramatisiert werden. Zur Wahrheit gehört auch, dass die derzeitige Situation kein Vergleich ist zu den 80ern und 90ern des letzten Jahrhunderts, als Rassismus in deutschen Stadien noch alltäglich war. Gerade in der heutigen politisch aufgeheizten Zeit, haben wir als Fans aber die Verantwortung, uns gegen Rechtsaußen gerade zu machen, damit es nie wieder soweit kommt. Die meisten Fanszenen sind demokratisch organisiert. Das gilt es unter allen Umständen zu bewahren.

Zu guter Letzt und bevor dieses Scheinargument wieder aufkommt: Nein, sich gegen Antirassismus zu positionieren hat nichts mit Politik im Stadion zu tun. Ein Beispiel für Politik im Stadion wäre, wenn ein AfD-Stadtrat, der selbst sagt, er möge Fußball nicht sonderlich, dennoch bei Heimspielen im Dreisamstadion auf Stimmenfang geht. Antirassismus ist eine Frage des gesunden Menschenverstands. (lg)

Financial Fairplay

Wie ihr bestimmt schon mitbekommen habt gab es in der vergangenen Woche ein bemerkenswertes Urteil auf europäischer Fußballerbene. An Spekulationen möchten wir uns nicht beteiligen, schon gar nicht in sportlicher Hinsicht, daher beschränken wir uns soweit möglich auf die Fakten.

Die unabhängige Finanzkontrollkammer der UEFA hat Manchester City für die kommenden beiden Spielzeiten von allen UEFA-Klubwettbewerben ausgeschlossen sowie eine Geldstrafe von 30 Millionen Euro gegen den Verein verhängt. Als Begründung werden schwerwiegende Verstöße gegen die Lizenzierungs- und Financial-Fairplay-Regularien genannt. Demnach hat ManCity in den Jahren 2012 bis 2016 seine Sponsoreinnahmen deutlich höher angegeben als diese tatsächlich waren. Das Geld (es soll sich um rund 70 Millionen Euro jährlich handeln) kam stattdessen direkt aus dem Geldbeutel des Haupteigentümers des Vereins, einem Mitglied der Herrscherfamilie des arabischen Emirats Abu Dhabi. Zuwendungen dieser Art sind gemäß UEFA-Regularien verboten. Desweiteren hat der Klub in diesem Verfahren nicht ausreichend mit der Kammer kooperiert.

Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig, es kann vor dem internationalen Sportgerichtshof CAS angefochten werden. ManCity hat bereits angekündigt dies zu tun und zeigt sich in einer Stellungnahme enttäuscht, aber nicht überrascht. Man habe eindeutige Beweise, die belegen sollen, dass man zu jeder Zeit rechtmäßig gehandelt habe. Überhaupt sei die UEFA voreingenommen und habe die Strafe nur aus sportpolitischen Gründen ausgesprochen.

Solange die Berufung läuft wird das Urteil nicht umgesetzt werden, d.h. nach aktuellem Stand könnte Manchester City kommende Saison an der Champions League teilnehmen. Wann eine endgültige Entscheidung des CAS gefällt wird, ist nicht absehbar. In der Vergangenheit gab es von Seiten der UEFA bereits mehrere Strafen gegen Klubs aufgrund von Verstößen gegen das Financial Fairplay. So wurden u. a. Paris Saint-Germain und ManCity zu Geldstrafen und Kaderbeschränkungen für die Champions League verurteilt. Beides haben die betroffenen Vereine eher mit einem müden Lächeln zur Kenntnis genommen. Das aktuelle Urteil wäre das erste Mal,

dass ein sogenannter großer Verein von der Champions League ausgeschlossen wird.

Auch die englische Premier League hat bereits angekündigt sich das Finanzgebaren des amtierenden Meisters nochmals genauer ansehen zu wollen. Da hier aber andere Regeln bezüglich des Financial Fairplay gelten, muss eine UEFA-Strafe nicht automatisch auch eine nationale Bestrafung nach sich ziehen.

Es bleibt zu hoffen, dass es zügig ein letztinstanzliches Urteil geben wird und die UEFA ihre eigenen Regeln endlich konsequent umsetzt, damit den investorengeführten Vereinen/Unternehmen die Grenzen aufgezeigt werden. Denn auch wenn die Champions League seit einiger Zeit ohnehin eine relativ geschlossene Gesellschaft mit den immer gleichen langweiligen Duellen darstellt, ist dies der einzige Wettbewerb, der die Klubbesitzer aus Russland, Österreich, Katar oder eben Abu Dhabi wirklich interessiert. Wenn ihnen diese Bühne genommen wird, verlieren sie vielleicht bald die Lust an ihrem Spielzeug... (ss)

Kurznews

Frankfurt – Für das Spiel der Eintracht gegen Salzburg hatten die Frankfurter Ultras eine Choreo geplant, bei der Wunderkerzen zum Einsatz kommen sollten. Alle relevanten Stellen hatten das bereits genehmigt – außer der UEFA. Die Herrscher über den europäischen Fußball drohten der SGE mit Geisterspielen, sollte die Choreo doch stattfinden.

Erfurt – Nachdem eine Löschung des FC Rot-Weiß Erfurt e. V. aus dem Vereinsregister immer wahrscheinlicher wird, hat sich der Fanrat Erfurt die Bild- und Markenrechte an den beiden Vorgängervereinen gesichert. Dadurch sollen Spekulanten ferngehalten werden. Im Falle einer Neugründung von RWE, gehen die Rechte an diesen Nachfolgeverein über.

Magdeburg – 2017 war der Magdeburg-Fan Hannes aus einem Zug gestürzt und gestorben. Die Ermittlungen gegen Ultras des Halleschen FC wurden damals recht bald eingestellt. Nun ermittelt die Staatsanwaltschaft aber wieder, da Fremdvorschulden wohl doch nicht mehr ausgeschlossen werden könne. (lg)

SCFR auswärts

Zum Auswärtsspiel in **Dortmund** am **Samstag**, dem **29. Februar** werden wir dann aber wieder mit dem Bus anreisen. Die Abfahrtszeiten sind, wie folgt:

- 6:00 Uhr: FR-Kronenbrücke
- 6:10 Uhr: FR-Paduaallee, P+R-Parkplatz
- 6:30 Uhr: Herbolzheim, McDonalds
- 6:50 Uhr: Offenburger Ei

Kosten: 45 € für SCFR-Mitglieder, sonst 50 €



Zum Spiel in **Leipzig** am **Samstag**, dem **14. März** fahren wir mit dem Zug.

Freiburg Hbf	Abf.	05:45
Leipzig	Ank.	11:11
Leipzig	Ank.	18:45
Freiburg Hbf	Ank.	01:31

Kosten: 75 €

Weitere Informationen kriegt ihr bei uns am Infostand. Kommt mit und unterstützt den SC auch auswärts!

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

